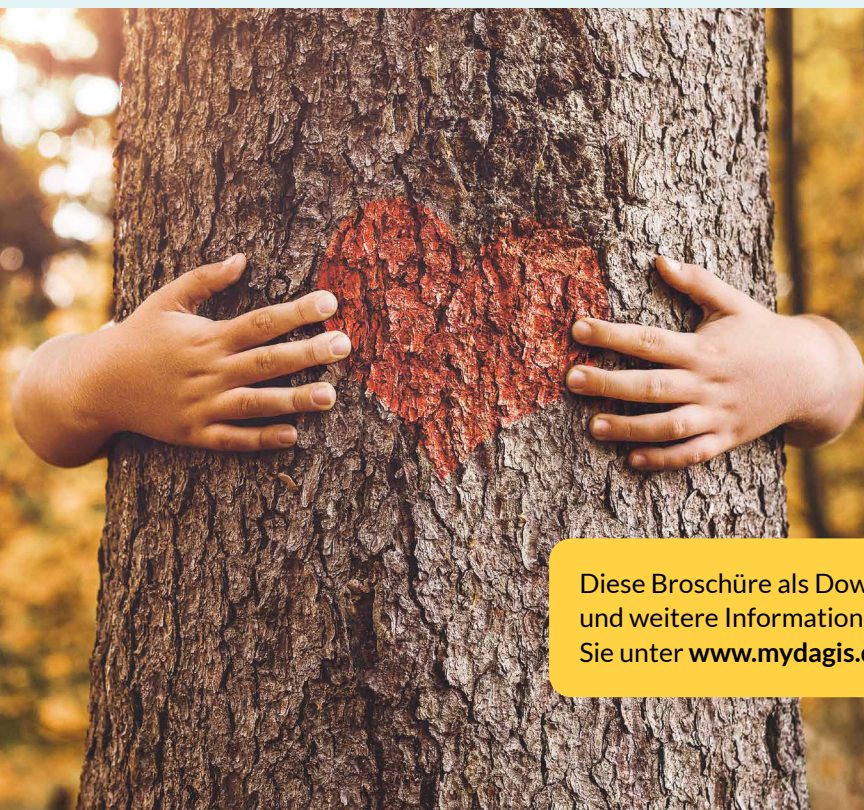


WILLKOMMEN BEI MYDAGIS!



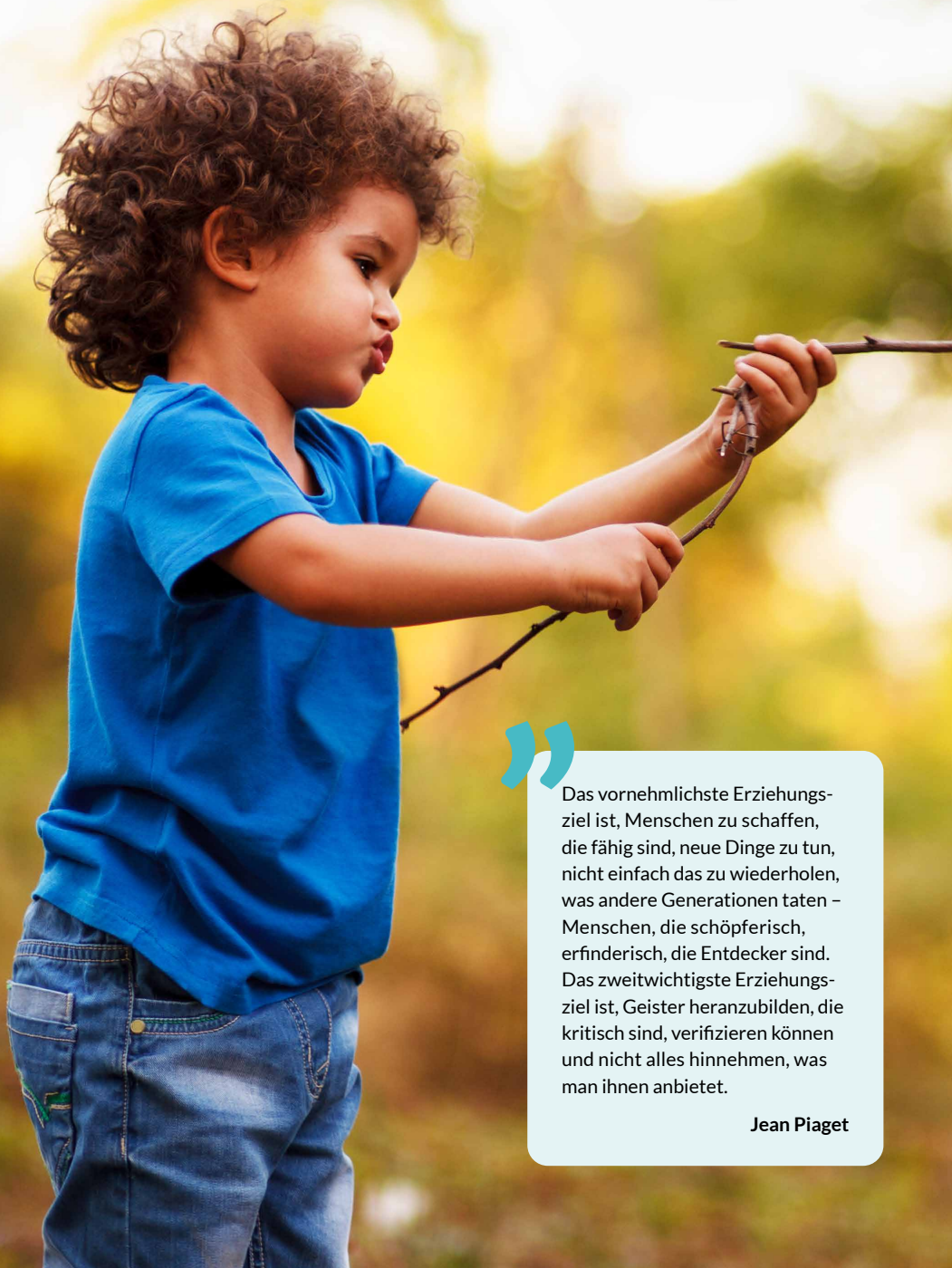
VIEL MEHR ALS NUR BETREUUNG



Diese Broschüre als Download
und weitere Informationen finden
Sie unter www.mydagis.de

INHALT

Willkommen bei MyDagis!	
Die Kita nach skandinavischem Konzept	5
Konzept	5
Das pädagogische Leitbild	5
Unser Bildungsverständnis	6
Unser Bild vom Kind	6
Rechte der Kinder	7
Pädagogische Vorbilder	9
Maria Montessori	9
Emmi Pikler	9
Reggio-Pädagogik	10
Schwerpunkte unseres Konzeptes	11
Waldpädagogik	11
Ernährung	12
Genderpädagogik	12
Diversitypädagogik	14
Individualität	14
Bilingualität	15
Hoher Betreuungsschlüssel	15
Unsere Räume	17
Innenräume	17
Außenräume	21
Betriebskita für Unternehmen	22
Öffnungszeiten und Beiträge	22
Kooperationen	23
Impressum	23
Kontakt	24



Das vornehmlichste Erziehungsziel ist, Menschen zu schaffen, die fähig sind, neue Dinge zu tun, nicht einfach das zu wiederholen, was andere Generationen taten – Menschen, die schöpferisch, erfinderisch, die Entdecker sind. Das zweitwichtigste Erziehungsziel ist, Geister heranzubilden, die kritisch sind, verifizieren können und nicht alles hinnehmen, was man ihnen anbietet.

Jean Piaget

WILLKOMMEN BEI MYDAGIS!

DIE KITA NACH SKANDINAVISCHEM KONZEPT

KONZEPT

Der Name leitet sich von unserem Konzept ab, da MyDagis sich an skandinavischen Bildungskonzepten orientiert und bilingual (englisch – deutsch) arbeitet. Das Wort „Dagis“ bedeutet auf Schwedisch „Kindergarten“ und das englische Wort „My“ bedeutet auf Deutsch „mein“, somit kann man „MyDagis“ mit „mein Kindergarten“ übersetzen. Ziel der Idee MyDagis ist eine nach skandinavischen Konzepten ausgerichtete Kindertageseinrichtung, die qualitativ gute Betreuung mit flexiblen und langen Öffnungszeiten verbindet und diese Angebote individuell auf die Familien abstimmt. MyDagis steht als Inbegriff einer optimalen, auf die individuellen Bedürfnisse des Kindes ausgerichteten Förderung.

Das skandinavische Kinderbetreuungsmodell erfüllt eine doppelte Aufgabe. Zum einen soll es den Eltern ermöglichen, Elternschaft und Erwerbstätigkeit bzw. Ausbildung miteinander zu vereinbaren. Zum anderen soll es den Entwicklungs- und Lernprozess des Kindes unterstützen und stimulieren sowie dazu beitragen, dass Kinder unter sicheren und guten Bedingungen aufwachsen.

Die schwedische Kinderbetreuung basiert auf dem Ganzheitsaspekt der Entwicklung und des Lernprozesses des Kindes, in dem Fürsorge, Betreuung, Erziehung und Lernen eine Ganzheit bilden. Eine gute Betreuung wird als Voraussetzung dafür angesehen, dass sich Kinder wohlfühlen; dies wiederum bildet die Voraussetzung für den Lernprozess und eine positive Entwicklung.

Den Kindern wird bei MyDagis eine familienähnliche, in Kleingruppen von 4 bis 5 Kindern

pro BetreuerIn stattfindende Betreuung geboten, die ihnen hinsichtlich ihrer Entwicklung viele Vorteile bringt.

Inhaltlich setzt sich MyDagis von gewöhnlichen Konzepten ab. Wir bieten ein flexibles Betreuungsmodell an, in dem die Eltern monatlich ihre Buchungszeiten variieren können. Außerdem stehen Angebote wie Ausflüge, Bio-Essen, Sport, Musik und Englisch auf dem Programm.

DAS PÄDAGOGISCHE LEITBILD

Wir wollen uns nicht auf eine pädagogische Richtung festlegen, sondern verschiedene Ansätze integrieren. So finden sich in dem Konzept Elemente aus der Reggio- und Montessori-Pädagogik ebenso wie aus dem Situationsansatz. Emmi Picklers Auffassungen über die Betreuung von Kleinkindern in Institutionen stärkten uns in der Überzeugung, dass eine gute Unterbringung auch für sehr kleine Kinder möglich ist. Die von Janusz Korczak verfassten Rechte der Kinder stützen unsere Vorstellung von einer selbstbestimmten Kindheit und Jesper Juul prägt unter anderem im Konzept das Bild vom Kind als:

Konstrukteur*in
vollwertig
Individuum
Weltentdecker*in

Nicht zuletzt hat das Gedankengut von Carl Rogers und Thomas Gordon den Prozess des Konzeptes stark beeinflusst. Diese grundsätzliche Offenheit verschiedener Modelle gegenüber entspringt der

Überzeugung, dass sich die Entwicklung von Kindern auf eine komplexe, ganzheitliche und individuelle Art vollzieht, die sich vordefinierten Schemata entzieht. Jedes Kind trägt seine eigenen Entwicklungsgesetze in sich, denen die ErzieherInnen mit Achtung und Respekt begegnen. Das Zusammenleben mit Kindern ist ein Prozess, der einer ständigen Entwicklung unterliegt, so dass auch dieses Konzept immer wieder der Überarbeitung bedarf.

Die pädagogische Ausrichtung orientiert sich an der Erkenntnis, dass die kindliche Entwicklung von Anfang an als Bildungsprozess zu verstehen ist. Im Umgang mit erwachsenen Bezugspersonen und, ganz wichtig, Gleichaltrigen werden Kommunikationsfähigkeit, Durchsetzungsvermögen und Kompromissbereitschaft gefördert. Ein weiterer Kern der Arbeit ist die lernmethodische Kompetenz unter Berücksichtigung von Problemlösungsfähigkeit wie auch dem Umgang mit Misserfolgen. Mit Angeboten aus den Bereichen Sprach-, Wahrnehmungs-, Bewegungs- und musikalischer Förderung wird genau dieser Ansatz verfolgt. Kinder wachsen daran, wenn sie viele Gelegenheiten bekommen und ermutigt werden, alles zu erkunden und kreativ damit umzugehen. Sie suchen die Interaktion mit anderen und lernen durch Nachahmung, vor allem aber durch selbständiges Handeln.

Regelmäßig informieren wir die Eltern über die kleinen und großen Meilensteine in der Entwicklung Ihres Kindes. Auch wir entwickeln uns fortwährend weiter und orientieren uns stets an neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen. Fort- und Weiterbildung sind für uns selbstverständlich.

UNSER BILDUNGSVERSTÄNDNIS

Die Sicht der Erwachsenen auf Kinder beeinflusst ihre kindliche Wahrnehmung. Um sie in ihrem Verhalten zu stärken, müssen wir unsere Einstellung zu ihrem Tun und Handeln reflektieren. Dazu gehört, das Bild vom Kind zu hinterfragen. Kindheit ist ein eigenständiger Lebensabschnitt, keine Durchgangs- oder Vorbereitungsphase.

Kinder sind kleine Menschen am Anfang ihres Lebens, die mit vielen eigenen Entwicklungskräften geboren sind. Deshalb ist die Achtung des Kindes als individuelles Subjekt mit all seinen Gefühlen, seinem Temperament, seinen Fähigkeiten und Schwächen Ausgangspunkt der pädagogischen Arbeit von MyDagis.

UNSER BILD VOM KIND

Kern des Konzeptes ist die frühkindliche Förderung im Zusammenspiel mit folgenden PädagogInnen:

- » Maria Montessori
- » Célestin Freinet
- » Alexander Sutherland Neill
- » Emmi Pikler
- » Jesper Juul

Es finden sich in dem Konzept aber auch Elemente aus der Reggio- und Waldpädagogik ebenso wie aus dem Situationsansatz wider.

Kinder sind einzigartig und von Anfang an vollwertige Menschen. Jedes Kind hat eine eigene Persönlichkeit und kann die eigene Entwicklung aktiv selbst gestalten. Wir geben den Kindern den Raum und die Möglichkeit sich selbst zu entfalten und somit ein gesundes Selbstbewusstsein und Selbstwertgefühl aufzubauen. Denn wir wollen:

Das **ICH** stärken,
das **DU** respektieren
und das **WIR** erleben!

Im Elementarbereich sollen Grundwerte des gesellschaftlichen Zusammenlebens in einer von Vielfalt geprägten Welt für Kinder erfahrbar werden. Dazu gehören Menschenwürde, Toleranz, Chancengleichheit und Solidarität. Das gilt besonders für Kinder unterschiedlicher sozialer, ethnischer oder kultureller Herkunft. Durch dieses Bewusstsein und die positive Haltung bezüglich Vielfalt sowie die individuelle Förderung aller Kinder, leisten die BetreuerInnen bei MyDagis einen wichtigen Beitrag zur inklusionsorientierten Bildung.

Auf der Grundlage von wechselseitiger Anerkennung und Wertschätzung wachsen die Kinder so in einer Gemeinschaft auf, in der Chancengleichheit, Teilhabe, Respekt für Vielfalt und Nachhaltigkeit als inklusive Werte verankert sind.

RECHTE DER KINDER

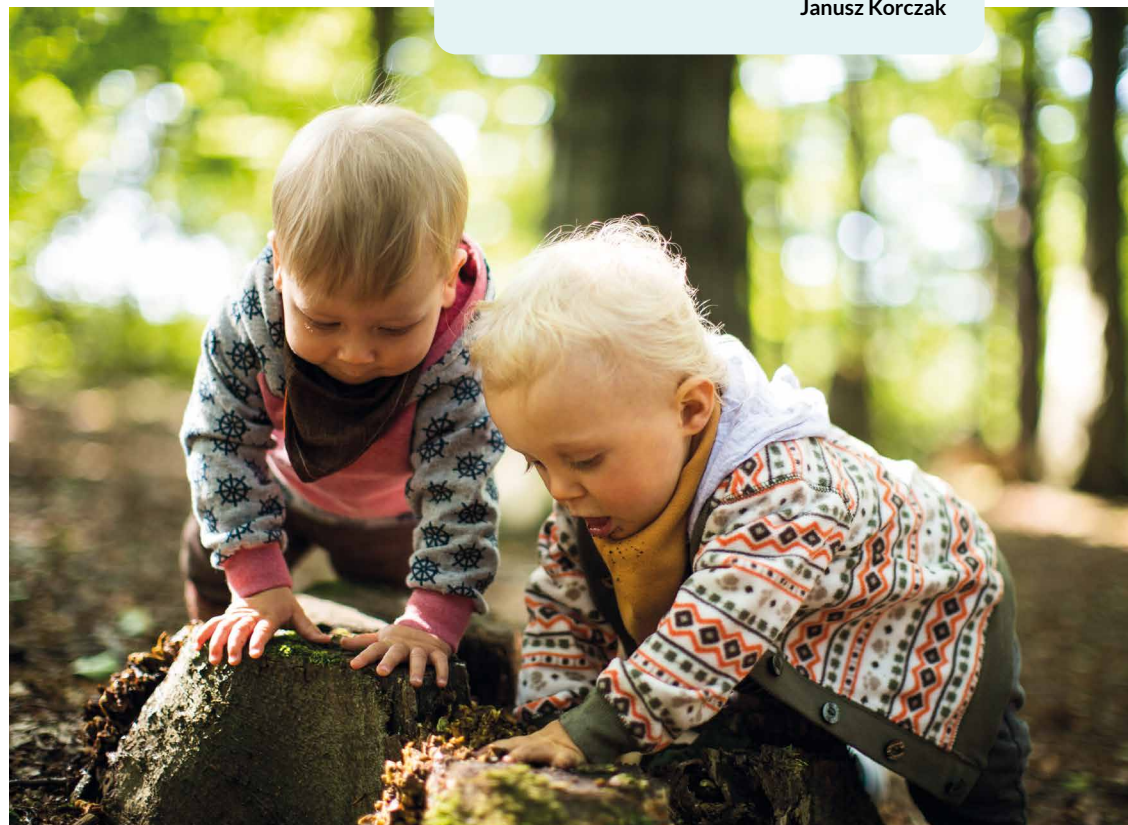
Kinder auf künftige Lebenssituationen in unserer demokratischen Gesellschaft vorzubereiten heißt auch, dass sie gut über ihre Rechte informiert werden, ihnen die Teilhabe an Entscheidungs-

prozessen (Partizipation) ermöglicht wird, sie die Wertschätzung, Achtung und den Umgang mit Vielfalt (Inklusion) erleben und ein Bewusstsein für nachhaltiges Handeln sowie für ein gesundheitsbewusstes Leben entwickeln können. MyDagis vermittelt den Kindern ihre Rechte durch Projekte, Bücher, Spiele und allen voran natürlich durch den Umgang und die Haltung gegenüber allen Kindern. Diesbezüglich haben wir eine eigene Kita-Verfassung zusammen mit den Kindern erarbeitet, in der die konkreten Rechte der Kinder bei MyDagis festgehalten werden.



Jedes Kind hat das Recht auf den heutigen Tag ... du Kind wirst nicht erst Mensch, du bist Mensch ...

Janusz Korczak





Bei uns sind die Spielsachen und Geräte für die Kinder frei zugänglich, sodass alle Kinder eigene Entscheidungen treffen können mit was, wann, wo und wie sie spielen wollen.

PÄDAGOGISCHE VORBILDER

MARIA MONTESSORI

Die Montessorimethode wird als eine Philosophie beschrieben, die das Kind und seine Individualität in den Mittelpunkt stellt. Maria Montessori glaubte an den Eigenwert des Kindes. Vergleiche mit traditionellen Standards sind in der Montessoripraxis nicht erwünscht. Stattdessen meint Montessori, dass Kinder frei lernen sollten, ohne Behinderung und Kritik. Montessori glaubte, dass sowohl Belohnungen als auch Strafen schädlich sind für die innere Einstellung des Menschen, dass Kinder ganz natürlich aus ihrer eigenen Motivation heraus lernen wollen. Vor allem deshalb, weil es in ihrer Natur liege, am (erwachsenen) Leben teilhaben zu wollen.

Die Montessorimethode konzentriert sich als Pädagogik auf die Bedürfnisse, Talente und Begabungen des einzelnen Kindes. Montessori-LehrerInnen und -PädagogInnen sind der Meinung, dass Kinder am besten in ihrem eigenen Rhythmus und in ihrer eigenen Art lernen. Kinder werden dazu ermutigt, das Tempo, das Thema und die Wiederholung der Lektionen selbstständig zu steuern. Für MyDagis bedeutet dies, dass Spielsachen und Geräte für die Kinder frei zugänglich sind, sodass alle Kinder eigene Entscheidungen treffen können mit was, wann, wo und wie sie spielen wollen. Das was die Kinder schon selbstständig machen können, sollen sie auch selbstständig machen dürfen. Auch die Kleinsten können schon sehr viel, wenn man ihnen etwas zutraut. Zum Beispiel gibt es in jeder Gruppe eine Trinkoase wo jedes Kind einen eigenen Becher hat, welcher auf dem eigenen Foto steht. Somit können die Kinder eigenständig den Becher nehmen und zurückstellen, ohne Namen lesen oder nach Hilfe Fragen zu müssen.

EMMI PIKLER

Jedes Kind hat nach Emmi Pikler seine eigene Persönlichkeit und deshalb sein eigenes Entwicklungs- und Lerntempo, das sehr unterschiedlich sein kann. Jedes Kind macht genau dann seinen nächsten Entwicklungsschritt, wenn es sich dafür bereit fühlt, also sicher mit dem bisher Erlernten ist. Alle motorischen Fähigkeiten und auch das Selbstbewusstsein entwickelt das Kind selbst, wenn es ein entsprechend wertschätzendes und liebevolles Umfeld dafür hat.

Emmi Pikler vertrat die Ansicht, dass sich die Persönlichkeit eines Kindes dann am besten entfalten kann, wenn es sich möglichst selbstständig entwickeln darf. Sie ging davon aus, dass bereits die Säuglingspflege Teil der Erziehung ist. Den größten Teil seiner sozialen Erfahrungen macht ein Baby, wenn es gefüttert, gebadet, gewickelt und an- und ausgezogen wird. Deswegen ist für sie der liebevolle und respektvolle Umgang mit dem Baby von größter Wichtigkeit für eine gesunde Entwicklung des Kindes. Jede Interaktion mit dem Kind ist für Pikler von intensiver Kommunikation (verbal, körpersprachlich) und Aufmerksamkeit geprägt.

Die drei Aspekte der Pikler-Pädagogik:

- » **Pflege:** Behutsame körperliche Versorgung und Kommunikation mit dem Kind. Das Kind wird auf seinen Wunsch grundsätzlich beteiligt.
- » **Bewegungsentwicklung:** Das Kind entwickelt sich aus eigenem Antrieb und nach eigenem Rhythmus. Es gibt keine lenkenden oder beschleunigenden Eingriffe von Erwachsenen.
- » **Spiel:** Freies, ungestörtes Spiel in einer geschützten, altersgemäß ausgestatteten Umgebung.

Wir setzen diese drei Aspekte der Pikler-Pädagogik in unserem Kita Alltag bewusst um, indem wir zum Beispiel genügend Freispielphasen im Tagesablauf der Kinder einplanen und die Kinder selbst entscheiden dürfen, ob sie an einem Angebot teilnehmen möchten oder weiter das freie Spiel nutzen. Bei der Bewegungsentwicklung achten wir darauf, dass wir Kinder nicht irgendwo (z. B. Spielgeräte wie Rutsche, Kletterturm etc.) hinauftragen, sondern ermutigen sie, wenn sie so weit sind dies selbst zu meistern. In der Pflege, wie zum Beispiel beim Windel wechseln, entsteht eine Eins zu Eins Betreuung. Diese nutzen MyDagis MitarbeiterInnen auch, um mit den Kindern eine Beziehung aufzubauen oder zu festigen. Dies geschieht durch Kommunikation (die MitarbeiterInnen erklären den Kindern, was gerade passiert), durch aktive Beteiligung (die Kinder dürfen mithelfen sich sauber zu machen, Windel aussuchen etc.) und ganz wichtig durch Spaß und Spiel (neben jedem Wickeltisch liegt eine Box mit Federn, Fingerpuppen, Massagebällen etc., sodass sich die Kinder etwas aussuchen dürfen und in der Zeit damit spielen, kitzeln, massieren etc.).

REGGIO-PÄDAGOGIK

In der Reggio-Pädagogik wird das Kind als Konstrukteur seiner Entwicklung und seines Wissens und Könnens betrachtet. Es weiß daher am besten, was es braucht, und verfolgt mit Energie und Neugierde die Entwicklung seiner Kompetenzen. Das Kind wird wie der Erwachsene zugleich als vollständiger und als sich entwickelnder Mensch betrachtet. Identität ist nicht produktförmiges Ziel von Sozialisation, sondern ein sich im steten Wandel befindlicher Ausdruck von Erfahrungen, kommunikativen und interpretativen Prozessen. Dementsprechend kann Identität, die immer personale, soziale und kulturelle Identität zugleich ist, nicht gelernt und nicht gelehrt werden.

Da in der Reggio-Pädagogik den Projekten eine große Rolle zugeteilt wird, gestalten die MitarbeiterInnen von MyDagis das ganze Jahr über zusammen mit den Kindern Projekte. Projekte sind somit keine Sonderveranstaltungen. Sie gehören zu den

Alltäglichkeiten der Kita-Praxis. Hierbei arbeiten wir situationsorientiert, was bedeutet, dass sich die Projektideen aus Spielhandlungen, Gesprächen oder Beobachtungen der Kinder entwickeln und diesbezüglich auf dem authentischen Interesse der Kinder basieren. In der Morgenversammlung kann über mögliche Projektthemen diskutiert und entschieden werden; auch BetreuerInnen können verbal oder über mitgebrachte Gegenstände Impulse für Projekte vermitteln. Ein Projekt kann von ganz unterschiedlicher Zeitdauer sein (von zwei Stunden bis zu einem Jahr!). Diese Projekte werden in Form von Bastelarbeiten, Dokumentationen und Fotos stets ausgehangen und an die Eltern weitergeleitet. Die Dokumentation stellt die Entwicklung der Vorstellungen, Entdeckungen und Erkenntnisse der Kinder dar. Insbesondere wenn sie parallel zum Projektverlauf erstellt wird, verleiht sie dem Prozess Struktur; sie vermittelt den Kindern Wertschätzung, Rückmeldung, Anlässe zum Sich-Erinnern und Material zur selektiven Imitation. Auch für die BetreuerInnen und Eltern stellen die Projektdokumentationen eine wichtige Informationsquelle über das Denken, Fühlen, Können der Kinder und deren Entwicklung dar.

SCHWERPUNKTE UNSERES KONZEPTE

WALDPÄDAGOGIK

Einmal pro Woche zwischen Frühling und Herbst, fahren die Gruppen in den nahegelegenen Wald und verbringen dort den Tag. Der Morgenkreis findet im Wald auf dem Boden oder auf dem selbsterbauten Waldsofa statt und auch das Mittagessen und teilweise der Mittagsschlaf wird in den Wald verlegt. Durch den Aufenthalt in der Natur erleben und erfahren die Kinder die Umwelt in einer Intensität, die sie ein Leben lang prägt.

Die Natur ist der ideale Bewegungsraum für die Kinder. Die Waldpädagogik fördert alle Bereiche und lehrt die Kinder die Natur zu lieben und zu achten. Durch unbegrenzten Raum, Stille und Zeit (äußerer Rahmen) werden die Kinder in der Entwicklung ihrer emotionalen Stabilität, ihrer Konzentrationsfähigkeit und Ausgeglichenheit

angemessen unterstützt. In direktem und dauern dem Kontakt zur Natur üben die Kinder Umsichtigkeit und Rücksicht mit ihr, es werden Gefühle von Vertrautheit in Bezug auf Pflanzen, Tiere, Erde und Wasser entwickelt, um sich schließlich in der Natur zuhause zu fühlen, denn die primäre pädagogische Kraft ist die Natur selbst.

Unser Naturgarten

Wir lernen die Natur aber nicht nur im Wald lieben, sondern auch in unserem Naturgarten. MyDagis verzichtet bewusst auf zu viele Spielgeräte für draußen, da die Natur an sich genug Spielraum bietet. Die Fantasie der Kinder wird durch den Naturgarten angeregt und es ergeben sich so ganz neue Spielmöglichkeiten, wodurch die Kinder vielfältige eigene Erfahrungen machen,



Dem Glücklichen
schlägt keine Stunde.

nach Friedrich Schiller

Unser Naturgarten bietet den Kindern eine Spielfläche im Grünen zum Toben, Entdecken, Lernen und Wachsen in einer geborgenen Atmosphäre.

Mut und Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten entwickeln, aber auch ihre persönlichen Grenzen erleben. Die Kinder konsumieren nicht, sondern haben die Möglichkeit, selber kreativ zu sein, sich ständig auf neue Situationen einzustellen und dafür Lösungen zu finden.

ERNÄHRUNG

MyDagis legt viel Wert auf eine gesunde Ernährung. Deshalb wird das Essen jeden Tag von unserer Köchin bzw. unserem Koch frisch zubereitet. Uns ist es wichtig durch unsere Ernährungskonzeption allen Kindern einen bewussten Umgang mit Lebensmitteln zu vermitteln, um damit Wege für eine gesunde Lebensweise zu schaffen. Wir achten sehr darauf, dass der Speiseplan abwechslungsreich, ausgewogen und unter Berücksichtigung der Kinderwünsche gestaltet ist. Dieser hängt sichtbar für die Eltern und für die Kinder anschaulich im Eingangsbereich aus. Aufgrund der Nachhaltigkeit wird ausschließlich vegetarisch gekocht, wozu wir möglichst regionale und biologische Produkte verarbeiten und aus unserem eigenen Gemüsebeet mit den Kindern Gemüse sähen, ernten und essen. Da MyDagis den Kindern Umweltbewusstsein vermitteln möchte, verzichten wir auch auf Plastikwasserflaschen und bieten stattdessen gefiltertes Wasser aus dem Automaten. Zusätzlich reichen wir den Kindern ungesüßten Tee. Wasser, Tee und Obst stehen den Kindern natürlich ganztägig zur Verfügung und wird auf Kinderhöhe angeboten.

MyDagis kocht weitgehend zuckerfrei, Ausnahmen gibt es nur zu Geburtstagen oder Abschieden. Hierzu dürfen die Eltern auch gezuckerte Produkte wie Kuchen mitbringen.

MyDagis bietet alle Mahlzeiten, vom Frühstück bis zum Abendbrot, an. Als Snack reichen wir den Kindern frisches Obst und Brot mit Aufstrich. Ganz bewusst gestalten wir die Mahlzeiten für die Kinder und gemeinsam mit ihnen. Wir nutzen die Chancen für aktive Beteiligung, für Austausch, gemeinsames Nachdenken und Lernen. Wir unterstützen die Kinder in ihrem selbständigen und eigenverantwortlichen Handeln. Für uns ist Essen in der Gemeinschaft Wohlbefinden und Genuss, Geselligkeit und Gelegenheit zum Gespräch, auch Erkenntnisgewinn und Wissenserwerb – nicht nur reine Nahrungsaufnahme.

GENDERPÄDAGOGIK

Für das Verständnis der Geschlechterunterschiede und die Entwicklung der Geschlechtsidentität ist das Kindergartenalter von zentraler Bedeutung. Bereits gegen Ende des ersten Lebensjahres finden erste Selbstkategorisierungsprozesse statt. Viele Kitas sagen, dass sie Jungen und Mädchen gleich behandeln. Dies tun wir bei MyDagis bewusst nicht. Kinder sind nicht gleich und somit kann man sie auch nicht gleich behandeln. Gleich ist nicht unbedingt gerecht. Denn Genderkompetenz liegt eine Haltung der Anerkennung der Verschiedenheit der Individuen zugrunde.

Viele Kinder neigen glücklicherweise dazu, vorgegebene Geschlechterkonstruktionen zu überschreiten, wenn sie merken, dass diese nicht ihren Interessen entsprechen. Kinder, die sich nicht geschlechtstypisch verhalten, werden jedoch häufig verunsichert und herabgewürdigt. Grundlage einer gendergerechten Pädagogik ist es daher, Kinder, unabhängig von Geschlechterstereotypen, in ihrer Individualität zu fördern und geschlechtstypische (ungesunde und einschränkende) soziale Praktiken bei den Kindern aufzudecken und diese Prozesse kritisch zu begleiten.



Das Ziel der gendergerechten Pädagogik ist es, Kinder, jenseits von Geschlechterklischees, in ihren individuellen Interessen und Fähigkeiten zu fördern.

Das Ziel der gendergerechten Pädagogik ist es, Kinder, jenseits von Geschlechterklischees, in ihren individuellen Interessen und Fähigkeiten zu fördern. Gendergerechte Pädagogik beruht auf einer Haltung, die auf der Anerkennung vielfältiger Lebensweisen basiert und Chancengerechtigkeit und Inklusion betont. Durch unsere pädagogische Arbeitsweise fördern wir immer ein geschlechtergerechtes Handeln in der Kita und unterstützen diesbezüglich eine Gesellschaft ohne Geschlechterhierarchien.

Konkret bedeutet das, dass alle MitarbeiterInnen stets selbstreflektierend arbeiten, auf die eigene Ausdrucksweise achten und eine geschlechtergerechte Sprache verwenden, um keine Kinder in ihrer Entwicklung zu beschränken (z.B. „Ich brauche Kinder, die mir helfen möchten, den schweren Tisch zu tragen“ anstatt „Ich brauche einmal vier starke Jungs, um den Tisch zu tragen“). Somit werden nicht nur „starke Kinder“ angesprochen, sondern alle, die sich etwas zutrauen möchten,

Mädchen als auch Jungen. Eine geschlechtergerechte Pädagogik beginnt also mit der Qualifizierung des Personals. Somit setzt sich MyDagis mit Geschlechterrollenstereotypen und geschlechtsspezifischen Erwartungen auseinander und eignet sich Fachwissen durch Fortbildungen und Teamsitzungen zu Geschlechterfragen an. Durch männliches Personal sowohl im Ü3- als auch im U3- Bereich, leben wir eine offene Genderpädagogik aktiv vor und können diesbezüglich auf männliche und weibliche Vorbilder zurückgreifen. Zudem achten wir bei Bildungsmaterialien wie Spielen, Büchern, Liedern etc. darauf, dass keine Geschlechterklischees entstehen (z.B. Bücher, wo nur Männer in Autos und LKWs abgebildet sind). Aber auch hier spielt die Partizipation der Kinder und Eltern eine wichtige Rolle. Durch Newsletter, Elterngespräche und Elternabende wird die Thematik stets aufgegriffen und zusammen erarbeitet und reflektiert. Kinder werden als Subjekte ihrer Handlungen akzeptiert, indem man sie ernst nimmt und mit ihnen gemeinsam reflektionsorientiert arbeitet.





Die vier Ziele für eine vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung sind:

- » Alle Kinder in ihrer Identität stärken
- » Vielfalt kennenlernen und Empathie entwickeln
- » Einseitigkeiten thematisieren und kritisieren
- » Aktiv werden gegen Unrecht und Diskriminierung

DIVERSITÄTSPÄDAGOGIK

Wir bei MyDagis schätzen nicht nur alle Kinder, sondern auch MitarbeiterInnen und Eltern aus verschiedenen Kulturen mit verschiedenen Eigenschaften und Merkmalen in ihrer Vielschichtigkeit und Einmaligkeit wert und fassen somit Vielfalt als Bereicherung auf. Dies wirkt zusätzlich auch Diskriminierungen und Ausgrenzungen in der Kita entgegen, denn schon Kindergartenkinder nehmen Unterschiede bei sich selbst und anderen wahr. So arbeiten wir nach einem Ansatz der vorurteilsbewussten Bildung und Erziehung, welches allen Kindern, unabhängig von ihren individuellen oder kollektiven Zugehörigkeiten die gleichen Teilhabe- und Entwicklungsmöglichkeiten einräumen möchte.

INDIVIDUALITÄT

Für die Qualität der Bildung ist die Qualität der Beziehung von großer Bedeutung.

Bindung als Voraussetzung für Bildung. In einer Kindertagesstätte steht in diesem Sinne die Beziehung zwischen Kindern und BetreuerInnen im Mittelpunkt. Hat das Kind eine vertrauensvolle Bindung zu einer Betreuungsperson aufgebaut, bietet ihm diese Bindung die Sicherheit, von der aus es die weitere Umwelt erkundet und neue Beziehungen eingehen kann. Diese Beziehung ist geprägt von dem Wissen über die Bedeutsamkeit des Annehmens der unterschiedlichen Gefühle von Kindern und einem „gleichwürdigen“, persönlichen Dialog, der die Bedürfnisse und Wünsche der Kinder ernst nimmt. Die Forderung nach gleicher Würde bedeutet demnach auch Offenheit und Respekt für Verschiedenheit.

Freinet-Pädagogik

Nach dem Vorbild der Freinet-Pädagogik, bei dem der lehrergelenkte Unterricht durch selbstbestimmten Schülerunterricht ersetzt wird, wird das Kind als selbstbestimmte und kompetente Persönlichkeit angesehen. Freinet ging davon aus, dass alle Kinder lernen wollen und Entdecker und Forscher sind. Durch tastendes Versuchen und entdeckendes Lernen werden die Kinder dazu angeregt, ihren Entdeckungs- und Forschungsdrang zu stillen. Dies geschieht z. B. in Form von spannenden Experimenten. Insbesondere für die Vorschulkinder gibt es eine Reihe von Angeboten, Experimenten und Exkursionen vom Haus der kleinen Forscher. Die PädagogInnen sehen dabei, was das Kind schon alles kann und bestärken sie darin, anstatt sich ausschließlich auf die Defizite zu konzentrieren.

BILINGUALITÄT

Durch unser bilinguales Konzept arbeiten in jeder Gruppe BetreuerInnen, die mit den Kindern Englisch oder Deutsch sprechen. Hier gilt das Prinzip: eine Person – eine Sprache, um die Kinder nicht zu verwirren und eine Kontinuität zu erzeugen. So müssen alle MitarbeiterInnen von MyDagis mindestens eine dieser Sprachen perfekt beherrschen. Die Bilingualität ist somit nicht als zusätzliches pädagogisches Angebot zu verstehen, sondern vielmehr der normale Alltag der Kinder. Sie lernen die Sprache ganz beiläufig ohne Druck durch die Kommunikation der BetreuerInnen, Lieder, Bücher, Spiele etc. Um den englisch- und deutschsprachigen BetreuerInnen die Kommunikation zu erleichtern, haben wir immer Bücher auf

Englisch und Deutsch. Zudem gibt es die Newsletter und Summaries für die Eltern immer in beiden Sprachen. So zieht sich die Bilingualität durch das gesamte Konzept bei MyDagis.

HOHER BETREUUNGSSCHLÜSSEL

Die Qualität der Betreuung und die Förderung der individuellen Entwicklung der Kinder kann nur mit einem hohen Betreuungsschlüssel erreicht werden. Die Qualifikation des Betreuungspersonals und die Sensibilität für die individuellen Bedürfnisse der Kinder spielt eine zentrale Rolle, um eine vertrauensvolle Atmosphäre in der Gruppe zu entwickeln. Erst im Rahmen einer solchen Atmosphäre können die Kompetenzen aller Kinder wachsen und spezifisch gefördert werden.

Wir sind überzeugt davon, dass Kleinkinder eine ganz besonders geschützte, familiäre und ruhige Atmosphäre für ihre Entwicklung brauchen. Wir wollen den Eltern die Sicherheit geben, dass ihre Kinder – die ja oft das erste Mal mehrere Stunden von zu Hause weg sind – sowohl in einer warmen, geborgenen als auch für ihre Entwicklung anregenden Atmosphäre gut aufgehoben sind.

Somit legen wir Wert auf Kleingruppen, in denen im U3-Bereich maximal 12 bis 13 Kinder pro Tag und im Ü3-Bereich maximal 22 Kinder pro Tag betreut werden. In den Gruppen sind jeweils zwei Fachkräfte und zwei Ergänzungskräfte vertreten. Davon ist jeweils mindestens eine englischsprachige Kraft beschäftigt. Zusätzlich setzt MyDagis Bundesfreiwillige und PraktikantInnen in den Gruppen ein.



Gleichwürdigkeit nimmt Unterschiede ernst, und strebt nicht danach, sie auszugleichen.

Jesper Juul



Unsere Räume sind hell gestaltet. Bodentiefe Fenster schaffen eine Verbindung zwischen drinnen und draußen.

UNSERE RÄUME

INNENRÄUME

Die Gestaltung der räumlichen Umgebung wirkt sich wesentlich auf die Persönlichkeitsentwicklung des Kindes aus. Diese Tatsache haben wir bei den Räumlichkeiten berücksichtigt. Kinder benötigen sowohl Räume für Bewegung als auch für Ruhe und Entspannung. Räumliche Bedingungen wie Licht, Farben und Akustik nehmen wesentlichen Einfluss auf Aktivität und Entspannung.

Die Gruppenräume sind so aufgeteilt, dass jede Gruppe einen großen Gruppenraum, einen Bastel- und Essensraum, einen Schlaf- und Ruheraum und ein eigenes Badezimmer zu Verfügung hat.

In unseren Gruppenräumen, in denen aktiv gespielt und gestaltet wird, wirkt helles Licht

in Verbindung mit hellen Wandfarben belebend, somit haben wir bodentiefe Fenster in den meisten Räumen. Dies schafft auch eine Verbindung zwischen drinnen und draußen; es lässt Leben und Bewegung in die Räume. Durch verschiedene Ebenen und Untergründe im Gruppenraum bieten wir den Kindern vielfältige Bewegungs- und Wahrnehmungsmöglichkeiten.

Im Ruheraum bzw. Schlafrum, können die Kinder jederzeit schlafen und finden dort Entspannung. Jedes Kind hat sein eigenes Bett, welches den Kindern Vertrautheit und Sicherheit bietet. Stehen ihnen die verschiedenen Räume für Aktivität und Passivität zur Verfügung, regulieren Kinder ihre Bedürfnisse zwischen Bewegung und Entspannung selbst.



In den Badezimmern haben die Kinder die Möglichkeit, durch kleine Toiletten und kindgerechte Waschbecken, selbstständig an der Pflege beteiligt zu sein.



Jede Gruppe hat einen großen Gruppenraum, einen Bastel- und Essensraum, einen Schlaf- und Ruheraum und ein eigenes Badezimmer zu Verfügung.



Unsere Räume bieten den Kindern sowohl Bewegungsanreize als auch Rückzugsmöglichkeiten.

Die achtsame Pflege und die freie Bewegungsentwicklung sind wichtige Aspekte der Pikler-Pädagogik. Diesbezüglich vereinen wir beide Bereiche, indem wir in den Badezimmern den Kindern Möglichkeiten bieten durch kleine Toiletten, kindgerechte Waschbecken, Treppen zum Wickeltisch etc., selbstständig an der Pflege beteiligt zu sein.

Bewegungsräume werden in Kitas häufig mit Räumen zum Toben und Turnen in Verbindung gebracht. Doch Bewegungsräume sind weitaus mehr. Sie beinhalten unterschiedliche Bewegungsanreize, zum Beispiel durch Kletterwände,

Seile, Netze, Brücken, Gruben und Höhlen. Sie bieten gleichermaßen Bewegungsanreize und Rückzugsmöglichkeiten. Somit haben wir eine große Turnhalle mit bodentiefen Fenstern und verschiedene Materialien für die Bewegung, als auch den Rückzug.

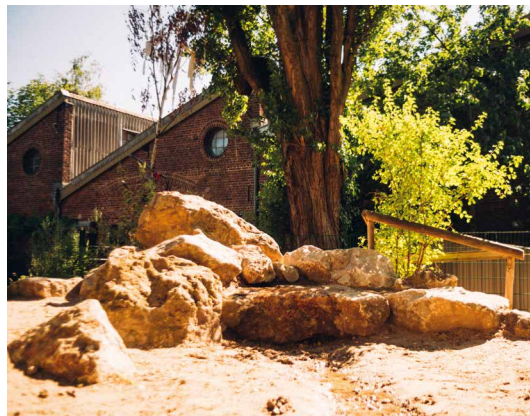
MyDagis bietet den Kindern dadurch Sicherheit als auch Abenteuer und schafft eine Balance zwischen Bewegung und Ruhe. Wir sehen den Raum als „weitere Fachkraft“ an, der den Kindern Möglichkeiten bietet selbstständig zu forschen und zu entdecken.



Kita in der Wachsfabrik



Unsere Kitas sind von einem großzügigen Naturgelände umgeben, das vielseitig gestaltet ist und zahlreiche kreative Spielmöglichkeiten für die Kinder schafft.



Kita im Kappelshof

AUßENRÄUME

Der Raum draußen kann wie kein anderer Ort die Kinder in ihrer Entwicklung voranbringen, in ihrem Drang, neue Dinge zu entdecken und zu erforschen.

Beim Matschen im Schlamm erfahren Kinder ganz nebenbei physikalische Gesetze. Je tiefer ich buddle, desto kälter wird es. Wenn der Schlamm auf meiner Haut trocknet, reißt er. Es gibt pappigen und bröseligen Schlamm und so weiter.

Kinder entwickeln Fragen (Wie komme ich auf den Baum?), fangen an zu experimentieren (Wie muss ich Steine und Äste unter den Baum legen, damit ich hochklettern kann?), entdecken ihre körperlichen Fähigkeiten (Ich erreiche den untersten Ast) und auch körperliche Grenzen (Die Kraft reicht noch nicht zum Hochziehen).

Für die Gestaltung der Außenräume gilt ähnliches wie für drinnen. MyDagis schafft durch eine durchdachte Geländemodellierung Nischen, Versteckmöglichkeiten und Rückzugsorte. Vielfältige Materialien wie Pflanzen, Holz, Rinde, Kies, Bruchsteine, Findlinge, Sand und Wasser schaffen Möglichkeiten für vielfältige Sinneserfahrungen. So haben wir verschiedene Bereiche im Außen Gelände mit Rutschen, einer großen Nestschaukel, Spielhäuser etc. aber auch Bachläufe, Matsch- und Sandkästen und freie Wiesenflächen. Bei uns können und dürfen die Kinder Beeren, Blumen und andere Pflanzen pflücken, daran riechen oder auch probieren. Durch kleine, eigene Außenbereiche im U3-Bereich, gehen wir auf die besonderen Bedürfnisse der Kleinsten ein. Natürlich steht ihnen auch der große Gemeinschaftsgarten zur Verfügung.

In großzügigen, bespielbaren Hecken und Gebäuschen können Kinder sich zurückziehen, eigene Bauwerke errichten und kreativ mit anderen Kindern auf dem Gelände Spuren hinterlassen.

BETRIEBSKITA FÜR UNTERNEHMEN

Die Zusammenarbeit von Firmen, bzw. des Berufslebens und der Familie funktioniert oft nicht optimal, die Arbeitszeiten sind nicht auf die Öffnungszeiten einer Kita abgestimmt und beide Parteien (Arbeitgeber und Kita) sind meistens sehr unflexibel, was die Verschiebung der Arbeits- und Öffnungszeiten angeht. Da kam die Idee beides zu vereinen, als Schnittstelle zwischen Kita und Beruf zu fungieren und die Firmen mit in die Planung einzubeziehen. Das ist für alle von Vorteil und dadurch erzielen alle einen Zugewinn an optimaler Zeitplanung, man wird effizienter und gewinnt mehr Zeit für die Arbeit und vor allem mehr Zeit für die Familie (quality time).

Indem die Kita mit dem Arbeitgeber zusammenarbeitet, müssen nicht mehr die Eltern die lange Suche nach dem Kitaplatz und das Zusammenspiel der Öffnungs- und Arbeitszeiten organisieren, sondern diese Arbeit wird ihnen abgenommen und sowohl die Kinder als auch die Eltern können entspannt ihren Tag in der Kita und im Berufsleben verbringen.

Das Konzept ist so ausgelegt, dass Firmen eine Anzahl an Kontingentplätzen über einen längeren Zeitraum hinweg buchen und diese Plätze dann für Mitarbeiterkinder zur Verfügung gestellt werden. Wenn der Bedarf der Belegfirmen, bzw. der Firmen, mit denen wir zusammenarbeiten anders ist, dann werden die Öffnungszeiten dementsprechend angepasst.

ÖFFNUNGSZEITEN UND BEITRÄGE

MyDagis hat von 7:00 Uhr bis 18:00 Uhr geöffnet. Die Schließungszeiten, acht Tage im Sommer und gegebenenfalls zwei weitere Tage zu Weiterbildungszwecken (Konzeptionstag), werden den Eltern frühzeitig schriftlich mitgeteilt und in den Einrichtungen zusätzlich ausgehangen.

Um den Eltern eine hohe Flexibilität zu ermöglichen, nimmt MyDagis Kinder ganzjährig auf. In unserer Einrichtung werden Kinder aller Nationalitäten und Konfessionen aufgenommen. Familien können bei uns innerhalb der Öffnungszeiten flexibel ihre Stunden buchen und monatlich verändern.

Da wir eine private Kindertagesstätte mit einer Anerkennung als freier Träger sind, werden die Beiträge nach der Einkommenstabelle der Stadt Köln bemessen. Zusätzlich freuen wir uns über Eltern, die dem Förderverein beitreten, um die zusätzlichen Kosten zu tragen.

Die zusätzlichen Kosten fallen an für:

Zusätzliche Betreuer*innen pro Gruppe, Native Speaker*innen, frisch gekochtes vegetarisches Essen (Frühstück, Mittagessen, Abendbrot, Snack), erweiterte Öffnungszeiten, flexible Buchungszeiten, wechselnde Zusatzangebote (wie Yoga, Ballett, Tanzen, musikalische Früherziehung, Sport), tiergestützte Pädagogik (Kita-Hunde und -Hühner), Waldtage, Pflegeprodukte (wie Windeln, Zahnpasta, Zahnbürsten, Hygieneartikel), Kulturprogramm und Ausflüge (z.B. Museum, Kinderbauernhof, Theater), hauseigene Bibliothek (deutsche und englische Kinderliteratur) und alle Projekte der Gruppen.

KOOPERATIONEN

Durch Kooperationen mit anderen Bildungseinrichtungen und Instituten oder Stiftungen versuchen wir die Förderung der Kinder zu optimieren und ihnen noch mehr Möglichkeiten zur freien Entfaltung zu bieten. Unter anderem zertifizieren wir uns beim „Haus der kleinen Forscher“ und fördern hier Kinder in ihrem Verständnis und Interesse an Naturwissenschaften und sensibilisieren sie für den Umgang mit der Natur und der Umwelt.

Des Weiteren nehmen wir am Projekt „Faire Kita“ teil, hier werden Kinder geschult im fairen Umgang miteinander und mit Erwachsenen. Es hilft den Kindern global zu denken und unsere Welt ganzheitlich als eine Welt zu verstehen. Durch die Verwendung von fairen Produkten bei MyDagis übernehmen Kinder und MitarbeiterInnen Verantwortung für einen fairen und nachhaltigen Konsum.

Zudem kooperieren wir stets mit Bildungsinstitutionen, wie die umliegenden Grundschulen und Kitas, der ortsansässigen Bibliothek und weiteren Fachkräften aus pädagogischen und psychologischen Einrichtungen, wie zum Beispiel Logopäden.

Durch unser wöchentliches Sportangebot haben wir auch eine Kooperation mit dem SV Lövenich / Widdersdorf geschlossen. Zusätzlich besuchen unsere älteren Kinder einmal im Monat die Senioren aus dem Seniorenzentrum Bocklemünd.



Initiative zur Berufs- und Studienwahl



IMPRESSUM

Herausgeber

MyDagis – Skandinavische Kitas gUG
Industriestraße 170, 50999 Köln

Geschäftsführerin

Stefanie König
Telefon 0221 25997402
info@mydagis.de

HRB 96074, Amtsgericht Köln
Steuer-Nr. 219/5890/2540

Fotos

Adobe Stock (S. 1–8, 12–13)
Béla König (S. 10–11, 14–24)

Grafik

Nina Gunetsreiner

Druck

FLYERLARM GmbH

Stand: Oktober 2023

KONTAKT

MyDagis – Skandinavische Kitas gUG

Kita in der Wachsfabrik

Industriestraße 170, 50999 Köln

Sabrina Huber, Pädagogische Leitung

Telefon: 02236 9697547

E-Mail: huber@mydagis.de

Kita im Kappelshof

Kappelsweg 1, 50829 Köln

Luisa Laszlo, Pädagogische Leitung

Telefon: 0221 28226080

E-Mail: laszlo@mydagis.de

Kita im Gutshof

Kappelsweg 1a, 50829 Köln

Svea Hentschel, Pädagogische Leitung

Telefon: 0221 17093436

E-Mail: hentschel@mydagis.de

❖ www.mydagis.de

